

# EINBLICKE IN DIE TELEFONSEELSORGE

In der GottErfahren Seelsorge-Hotline sind aktuell 110 Berater für D-A-CH im Einsatz. Pro Monat gehen bis zu 14.000 Anrufe ein. Nachfolgend einige ausgewählte Erfahrungen, wobei die Namen verändert wurden:

**Katarina** (25) ist seit einem Jahr Christin. Ihre Stimme klang verzweifelt und niedergedrückt. Obwohl sie weiß, dass Jesus ihr Retter ist, kann sie das nicht fühlen. Sie ist wegen ihrer Sünden am Boden zerstört. Als wir uns über 1. Johannes 1,8-9 und Micha 7,18-19 austauschten, bemerkte ich, dass es für sie neu ist, ihren Glauben auf das Wort Gottes zu bauen. Nun legte ich zum besseren Verständnis für Katarina den Fokus auf die Liebe und das Opfer Jesu sowie auf die Freude und Dankbarkeit für unseren Erlöser, wenn wir seine Liebe in unser Herz hineinlassen. Ich sagte ihr, dass Gefühle oft trügerisch sein können, dass Gott sich jedoch nicht ändert und er nicht möchte, dass sie unter der Last ihrer Sünden zerbricht. Ich empfahl ihr, all ihre Sünden aufzuschreiben und nach 1. Johannes 1,8-9 Gott dafür um Vergebung zu bitten. Um ihren Erlöser besser kennenzulernen, ermutigte ich sie, die Evangelien parallel mit dem Buch „Der Sieg der Liebe“ zu lesen. Sie nahm auch dankbar meinen Tipp an, über die „Kirche vor Ort“ eine Adventgemeinde zu finden, um in Austausch mit Gleichgesinnten zu kommen und so auch ihren Glauben zu stärken. Den Liebesbrief von Gott auf unserer Homepage wollte sie gleich nach unserem Gespräch lesen und anhören. Am Ende unseres Gesprächs las ich ihr noch die dritte Strophe des Liedes „Wenn Friede mit Gott“ vor. Das berührte Katarina sehr und sie bedankte sich für alles.

**Joseph** (45), von Beruf Lehrer, rief kurz vor Ende unserer Schließzeit (22 Uhr) an. Er klang völlig überfordert, weil er seinen Schülern, die mit all ihren Problemen zu ihm kommen, nicht gerecht werden kann. Er ist selbst mittlerweile völlig ausgebrannt. Als ich ihn wissen ließ, dass er nicht Gottes Aufgaben übernehmen kann, entstand ein tiefes Glaubensgespräch. Joseph war am Ende unseres Gesprächs offen, zu hören, wie Gott in mein Leben eingegriffen und es verändert hatte. Dankbar nahm er die Bibel als Geschenk für sich an und freute sich über mein

Gebet für ihn zum Ende unseres Telefonats. Er bedankte sich so überschwänglich bei mir und sagte, dass seine ganzen Probleme gelöst seien. Joseph möchte sein Leben Jesus übergeben und gern wieder bei uns anrufen.

**Natascha** hat gestern zum zweiten Mal angerufen. Sie ist Alkoholikerin und hat eine kleine Tochter, die beim Ex-Partner lebt. Natascha hat bereits einige Entziehungskuren hinter sich. Einen Monat lang war sie nun trocken und versuchte einen guten Lebensstil zu führen. Am Wochenende ist sie jedoch wieder rückfällig geworden. Sie schämt sich jetzt sehr dafür, möchte nichts entschuldigen oder beschönigen und will wirklich frei werden. Als ich ihr von der Erfahrung meiner Schwester erzählte, die als schwere Alkoholikerin und Kettenraucherin von Gott befreit wurde, wurde es spannend! Sie erzählte, wie sie schon oft den Schutz Gottes oder eines Engels erlebt hatte. Eine Freundin von ihr betete bereits ab und zu für sie, auch vor dem Essen, wenn sie einander besuchen. In der Nähe von Nataschas Wohnung ist eine Kirche, die sie manchmal besucht. Sie sagte: „Ich weiß, am Glauben ist mehr dran, als in der Kirche zu sitzen.“ Als ich sie vorsichtig fragte, ob sie schon mal eine Adventgemeinde besucht hat, war es kurz still. Dann kam von ihr: „Meine Freundin ist Adventistin! Ich habe auch eine Bibel!“ Ich versuchte ihren Blick darauf zu richten, sich mit Gott und mit Positivem zu beschäftigen. Dadurch würden ihre Gedanken nicht immer um ihr „Alkoholiker-Dasein“ kreisen. Sie war so dankbar für unseren Dienst und erwähnte, dass sie am selben Abend noch das Johannesevangelium lesen möchte und diesen Samstag in eine Hamburger Adventgemeinde gehen wird. Ich war so erstaunt über die Entwicklung unseres Gesprächs. Natascha freute sich sehr über mein Angebot, für sie zu beten, und schloss sich mit dem „Vater-Unser“ an.

---

Sebastian Naumann und Ilja Bondar

LEBENS-  
BERATUNG

Lebens